



Hauptausgabe

 Aargauer Zeitung
 5001 Aarau
 058/ 200 58 58
 www.aargauerzeitung.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 80'756
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 999.077
 Abo-Nr.: 1094524
 Seite: 6
 Fläche: 17'085 mm²

058er-Vorwahl: Bund in der Kritik

Telefonie Die Bundesverwaltung stellt ihre Telefone auf die 058er-Vorwahl um, die besonders für Orange-Kunden sehr teuer sein kann. Der Preisüberwacher kritisiert den Bund dafür.

VON DENNIS BÜHLER

Erst letzte Woche hat wieder ein Teil der Bundesverwaltung neue Telefonnummern kommuniziert. Das Bundesamt für Verkehr empfehle jedem, der seine Mitarbeiter erreichen wolle, die Vorwahl 058 zu benützen, hiess es. Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP/BL) ist konsterniert. Auf eine Interpellation, die sie im März eingereicht hatte, reagierte der Bundesrat vor kurzem nämlich noch einsichtig.

Was ihr sauer aufstösst: Hinter der Vorwahl 058 verstecken sich kostenpflichtige Businessnummern. Sie können den Anrufer teuer zu stehen kommen, selbst wenn sein Abo Gratisanrufe in das Schweizer Festnetz beinhaltet. Denn: Die Swisscom, mit 1,3 Millionen solchen Anschlüssen wichtigste von insgesamt 17 Schweizer Anbieterinnen von Businessnummern, erachtet 058er-Nummern als Mehrwertdienstnummern, weshalb sie anderen Anbietern höhere Interkonnectionskosten in Rechnung stellt. Im Unterschied etwa zur Sunrise wälzen UPC Cablecom und Orange diese Mehrkosten auf ihre Kunden ab. Während Erstere dies mit einem Tarif von sechs

Rappen pro Minute bloss kostendeckend tut, zahlen Orange-Kunden bei einem Anruf auf eine 058er-Nummer 40 Rappen pro Minute. Viele merken dies erst, wenn sie ihre monatliche Rechnung erhalten.

«Orange muss der Swisscom für Anrufe auf 058er-Nummern höhere Kosten entrichten als für «normale» Festnetznummern wie 044 oder 043», sagt Sprecherin Therese Wenger. «Deshalb verrechnen wir den Abokunden für solche Anrufe den Standard-Minutentarif von 40 Rappen.»

«Wenig transparent»

Als nicht bürgernah und wenig transparent bezeichnet Schneider-Schneiter den Entscheid, in der Bundesverwaltung «klammheimlich» 058er-Nummern einzuführen. Auch Preisüberwacher Stefan Meierhans kritisiert: «Mit je nach Anbieter übersteuerten Telefonnummern wirkt die öffentliche Hand nicht zugänglich, sie geht auf Distanz zum Bürger.» Obwohl er mehrmals darauf hingewiesen habe, sei dieses Problem nicht ernst genommen worden.

Der Bundesrat hat, glaubt man seiner Antwort auf die Interpellation, Handlungsbedarf erkannt. Er überlegt, Anbieter, die bei 058er-Nummern von üblichen Festnetztarifen abweichen, zu einer Preisansage zu verpflichten. Darüber allerdings kann Meierhans nur schmunzeln. Auch Schneider-Schneiter ist unzufrieden: Im Juni reicht sie eine weitere Motion ein, um die Regierung unter Druck zu setzen.

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Aargauer Zeitung / Gesamt Regio	Hauptausgabe	80'756
Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	29'519
Aargauer Zeitung / Baden-Wettingen-Zurzach Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	23'340
Aargauer Zeitung / Brugg Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'790
Aargauer Zeitung / Freiamt Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	10'036
Aargauer Zeitung / Fricktal Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'859
Limmattaler Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'363
Luzerner Nachrichten	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	1'311
Zofinger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	11'603
	Gesamtauflage	178'577